

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	45 (1938)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Firmen-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

noch ein Spezialist vom Ausland zugezogen wird, so möge man daran denken, daß den in der Regel die Fachschule allein nicht entwickelt hat, sondern die Möglichkeit, vor und nach dem Besuche derselben in vielen Betrieben tätig zu sein, wo er sich die wertvollen Kenntnisse sammeln konnte. Freuen wir uns nicht auch, wenn ein schweizerischer Fachmann eine passende Stelle im Ausland findet und sich dort emporarbeiten kann?

Das Ziel der schweizerischen Textilindustrie muß darin bestehen, das Höchste im Sinne des Gründungszweckes zu leisten. Das kann nicht in einem Jahr geschehen, sondern braucht mehrere Jahre. Und dann soll der Absolvent nach seinen speziellen Fähigkeiten selber weiterbauen. Viele Institutionen helfen ihm dazu; aber er wird auch daran denken müssen, die mehr oder weniger kostspielige Schulung praktisch zu verwerten. A. Fr.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

**Aktiengesellschaft Stünzi Söhne**, in Horgen. Otto Stünzi-Baumann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Walter Stünzi wurde zum Präsidenten gewählt und führt wie bisher Einzelunterschrift. Die bisherigen nichtzeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder Dr. Franz Meyer-Stünzi, von Oberhelfenschwil (St. Gallen), in Zürich, und Walter Schoeller-Meyer, von und in Zürich, führen nunmehr Einzelunterschrift.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **E. Schubiger & Co.** Aktiengesellschaft, mit Sitz in Uznach, hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 2. April 1938 die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepaßt. Dabei wurde die Firma abgeändert in **E. Schubiger & Cie. A.-G.** Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Neu und ohne Unterschriftsrecht wurde in den Verwaltungsrat gewählt Adolf Schubiger-Rusch, von und in Uznach. Seine bisherige Kollektivunterschrift, sowie die Kollektivprokura des Otto Fornaro sind erloschen. Kollektivprokura wurde neu erteilt an Albert Hofstetter, von Schänis, in Uznach.

Unter der Firma **ARCO S.A.**, hat sich mit Sitz in Zürich am 26. April 1938 eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Handel in Erzeugnissen der Textilbranche sowie die Tätigkeit aller damit direkt oder in-

direkt verbundenen Geschäfte. Die Gesellschaft kann auch Erzeugnisse der Textilbranche fabrizieren und sich an Unternehmen dieser Branche beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000; es ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500. Zurzeit sind Fr. 25 000 (50% auf jede Aktie) bar einbezahlt. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Alex Weiß, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Ausstellungsstraße 100, in Zürich 5.

Die Firma **Paul Reinhart & Cie.**, Kommanditgesellschaft, in Winterthur, Agentur in roher Baumwolle usw., erteilt eine weitere Kollektivprokura an Peter Burckhardt, von Basel, in Winterthur.

**Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal (Manufacture Suisse de Couvertures et de Draps Pfungen-Turbenthal)**, in Pfungen. Der Zweck des Unternehmens ist die Fabrikation und der Verkauf von Waren aus Wolle und andern Fasern. Das Fr. 1 500 000 betragende Aktienkapital, zerfallend in 1500 Inhaberk Aktien zu Fr. 1000, ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Friedrich Egli ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Prokura von Carl Friedrich Bühler ist erloschen. Emil Steiner jun., von und in Pfungen, wurde zum Vizedirektor ernannt; er führt Kollektivunterschrift anstelle der bisherigen Kollektivprokura. Kollektivprokura wurde erteilt an Oskar Bollinger, von Berlingen, in Pfungen.

## LITERATUR

**Geschäftsbericht und Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1937.** In einem umfangreichen Werk von über 140 Druckseiten und zahlreichen Tabellen als Anhang erstattet die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen ihren Geschäftsbericht für das vergangene Jahr. Da unser beschränkter Raum leider eine eingehende Besprechung nicht ermöglicht, stellt die Redaktion den Bericht allfälligen Interessenten gerne zur Verfügung.

**Mittelalterlicher Zeugdruck in Europa.** Das April-Heft der Ciba-Rundschau macht sicherlich wieder jedem Textilfachmann Freude. Es ist dem mittelalterlichen Zeugdruck in Europa gewidmet und bringt aus der Feder von Dr. Gustav Schaefer einige historische Aufsätze, die unsere Kenntnisse über dieses Kunsthandwerk wertvoll bereichern. Im ersten Aufsatz ist der Verfasser allen Quellen nachgegangen, um ausfindig zu machen, von wo „die frühesten Zeugdrucke“ herstammen. Er würdigt dabei die großen Verdienste des Archäologen R. Forrer, der im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts durch eigene Ausgrabungen und systematische Forschung und Sammlung bahnbrechend vorgegangen ist. Nach dieser Einführung schildert der Verfasser im zweiten Aufsatz die Entstehung und Entwicklung des mittelalterlichen Zeugdruckes in Europa, der damals nicht als eigenes schöpferisches Kunsthandwerk, sondern als kopierendes Nachahmen der hervorragenden morgenländischen und italienischen Brokate betrieben wurde. — In einem weiteren Aufsatz berichtet sodann Prof. Dr. R. Haller über die Technik des frühen Zeugdruckes. Auch diese geschichtliche Studie ist wiederum sehr tiefeschürfend und wird insbesondere unsere heutigen Drucker und Färber lebhaft interessieren. In einem geographischen Ueberblick befaßt sich Dr. G. Schaefer dann noch mit der Verbreitung des Zeugdruckes bis um das Jahr 1500. Diese letzte Abhandlung wird durch zwei Karten instruktiv ergänzt, während die vorerwähnten Aufsätze durch ein reichhaltiges Bildmaterial aus den verschiedenen Zeit-

epochen den Text sehr wertvoll ergänzen. Als Anhang finden sich ferner einige kurze geschichtliche und kulturgeschichtliche Mitteilungen.

**Kunstseiden und Zellwollen**, ihre Herstellung, Eigenschaften und Prüfung. Von Dr. Ing. Paul August Koch, VDI. Wuppertal-Barmen. Zweite, erweiterte Auflage. Franz Eder Verlag, München 1938. Preis geb. RM. 2.50, kart. RM. 2.—.

Die Literatur über die Kunstseide und Zellwolle ist in jüngster Zeit in ständiger Zunahme begriffen. Das vorliegende kleine Werk von Dr. Ing. Koch gehört unstreitig zu den besten Büchern über dieses Gebiet. Es bringt keine langen wissenschaftlichen Abhandlungen, sondern beschränkt sich auf kurze, leichtverständliche Darstellungen, wobei die unterschiedlichen Arbeitsverfahren durch einige schematische Zeichnungen wertvoll ergänzt werden. Im ersten Teil behandelt der Verfasser das Grundsätzliche über die Herstellung von Kunstseiden und Zellwollen: die Rohstoffe, Spinnlösungen, technische Arbeitsverfahren und die Arbeitsgänge der Kunstseidenherstellung. Im Anschluß daran werden die Sondererzeugnisse der Kunstseidenindustrie besprochen. Für den Verarbeiter ist der Abschnitt über Technologische Prüfungen, der die wichtigsten Angaben hierüber enthält, recht lehrreich. Der zweite Teil des kleinen Werkes enthält ein alphabetisches Verzeichnis der deutschen Kunstseiden- und Zellwoll-Fabriken, das über die verschiedenen Eigenschaften der zahlreichen Erzeugnisse eingehenden Aufschluß gibt.

**Verkehr.** 214 Begehren um Führung von neuen Zügen, Verlegung von Fahrzeiten, neue Zugshalte hat das eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement auf den Sommer hin entsprochen und damit eine Mehrleistung von 1¼ Millionen Zugkilometern garantiert. Kein Wunder, daß der rote „Blitz“ wieder an Umfang zugenommen hat, freilich, ohne dabei an Handlichkeit zu verlieren. Vor allem werden die Kolonnen nach den langen schwarzen, von weitem ersichtlichen Strichen ab-